

Sie schaukelten die Sache

Nikolausfeier des Turnerbunds

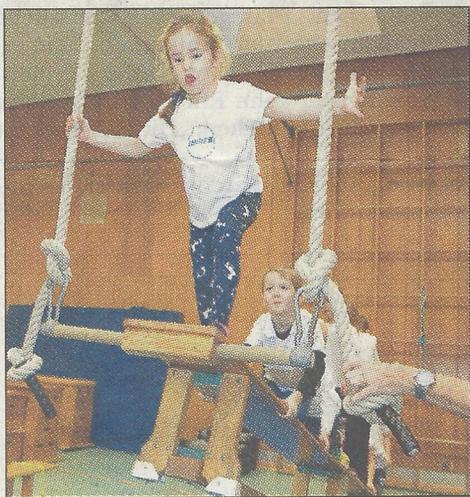
Von Thomas Seiler

Neckarsteinach. Christian Merz gehörte während der Nikolausfeier der Turnabteilung des örtlichen Turnerbunds zu den gefragtesten Persönlichkeiten in der Vierburgenhalle. Denn der Übungsleiter klebte sich nämlich einen weißen Rauschebart ins Gesicht und schlüpfte zusätzlich in einen roten Umhang mit Kapuze, um nach dem weitgefächerten Programm der verschiedenen Turn- und Gymnastikgruppen und den üblichen Weihnachtsliedern mit seiner sonoren Stimme ans Mikrofon zu treten. Viel Gutes wusste er aus seinem goldenen Buch zu berichten und über auftretende Probleme breitete er geflissentlich den Mantel der Barmherzigkeit, sodass selbst die Minis der Pampers-Rockers und Turnkrümel es wagten, bei ihm ein Geschenk zu ergattern.

Dazu gab es jede Menge stolze Eltern, die sich über sportive Darbietungen der Kinder in Bewegung und Turnflöhe genauso freuten wie über die Auftritte der Sportstrolche. Hinzu gesellten sich jede Menge tänzerische Höhepunkte, für die sich die Tanzmäuschen, die Teens, das fast professionelle Tanz-Team und ein Tanz-Special von zwölf Übungsleitern verantwortlich zeigten.

Logischerweise gehörten auch Salti, Flickflack sowie viele Rollen und Purzelbäume dazu. Sie belegten nach Ansicht von Abteilungsleiterin Beate Rolke, dass gerade die Turn-Teens und das Turn-Team mehr können, als nur „just for fun“ über die Matten zu hüpfen.

„Spaß muss sein, aber Leistung gehört halt auch dazu“, meinte die 48-Jährige, deren beiden Töchter Maren und Annika genauso zu dem mit über einem Dutzend großen und engagierten Übungsleiter-Team gehören wie auch Ehemann Andreas. Beide kennen sich



Mut und Gleichgewicht beweist diese junge Nachwuchsturnerin bei einer der vielen Vorführungen der Nikolausfeier. Foto: Alex

übrigens von Kindesbeinen an „vom Verein her“, wie die Abteilungsleiterin zu dieser Verbindung sagt.

Überhaupt spielt der anno 1904 gegründete Turnerbund (TB) im Leben vieler Neckarsteinacher eine große Rolle. „Die Turnabteilung hier ist ohne Zweifel die älteste Einrichtung bei uns“, wusste Annemarie Bruder, die bis zum vergangenen Jahr den Hauptverein führte. Sie selbst turnte schon als Kleinkind, zumal auch Eltern und Großeltern sich beim TB zu Hause fühlten.

„Der Zusammenhalt und damit auch familiäre Charakter werden großgeschrieben“, erklärte Rolke und zeigte auf die rund 120 Kinder, die im Mittelpunkt standen und von den vielen Eltern, Omas und Opas beklatscht wurden, bis die Handflächen glühten.

Zusätzlich kümmert sich die Abteilung auch um zehn Gymnastik- und Sportgruppen im Erwachsenenbereich, einen Lauffreitag mit zwei Gruppierungen und bietet noch Kurse wie Zumba, Bodyfeeling, Bodystyling, Ausdauer-Gymnastik und funktionelles Training für einen gesunden Rücken an.

„Hier ist für jeden Interessierten etwas dabei“, berichtete der Webmaster des Vereins, Edmund Grams, der obendrein die Sportabzeichen-Teilnehmer verantwortet. „In diesem Jahr traten wieder 18 Sportler gleich welchen Alters zur Abnahme des Sportabzeichens in Schönau an und bewältigten dabei mit Erfolg die dafür vorgeschriebenen vier Disziplinen“, erläuterte er, während er die goldenen und silbernen Nadeln an Kinder, Jugendliche und Erwachsene aushändigte.

Zu ihnen gehörten viele „Wiederholungstäter“ wie auch die 74-jährige Fußballtrainer-Ikone Bernd Vollmer. „Ich bin mein ganzes Leben lang zwar dem runden Leder nachgejagt, aber die goldene Nadel beweist mir immer wieder, dass ich noch fit wie ein Turnschuh bin“, sagte er der RNZ nach dem ausgiebigen Gratulationsreigen.